



Systematische Musikwissenschaft

Lehrprogramm

Wintersemester 2025-2026

Vorlesungszeit

13.10.2025–31.01.2026

Universität Hamburg
Institut für Systematische Musikwissenschaft
Neue Rabenstraße 13
D-20354 Hamburg

+49 40 42838-4863

musik@uni-hamburg.de

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/sm.html>

Leitung: Prof. Dr. Rolf Bader

Anmeldephasen im Wise 25/26

Stine-Standardphasen für die ganze UHH	(Verlängerte) An-, Ab- und Ummeldephasen für den Fachbereich Kulturwissenschaften	
Vorgezogene Phase Mo., 30.06. – Do., 10.07., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Anmeldephase Mo., 01.09.2025, 09:00 Uhr - Do., 18.09.2025, 13:00 Uhr		
Nachmeldephase Mo., 29.09. – Do., 02.10., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Erstsemester Mo., 06.10. – Do., 09.10., 16 Uhr	Mo., 06.10.2025 09:00 Uhr	bis Fr., 10.10.2025 16:00 Uhr
Ummelde- und Korrekturphase Mo., 13.10. – Do., 23.10., 13 Uhr	Mo., 13.10.2025 09:00 Uhr	bis Fr., 31.10.2025 16:00 Uhr
Zusätzliche Abmeldephase /	Diese Phase gilt nur für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ) und nur zum Abmelden .	
	Fr., 31.10.2025 16:00 Uhr	bis Fr., 14.11.2025 13:00 Uhr

Anmeldepflicht

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht. Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE. Eine Um- und Abmeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich. Für Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung ist eine Vormerkung

in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

ACHTUNG: BA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WS 12/13 und WS 15/16 melden sich bitte bei der Fachberatung und nutzen das [Anmelde-Formular](#), falls sie Veranstaltungen mit Modulbezug oder Veranstaltungen im ABK-Bereich belegen möchten. Zu Veranstaltungen im FWB können und sollen Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur:

Einen ausführlichen Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier: <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen:

Es gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte **aktuelle** Lehrprogramm.

Uhrzeiten:

Die Uhrzeiten der Lehrveranstaltungen werden hier und in STiNE als c.t. dargestellt.

01 Orientierungseinheit (Nur im Wintersemester)

LV-NR.	56-800/56-800.1		
LV-Art/Titel	Orientierungseinheit: Studienfachorientierung für Studienanfänger:innen ab WiSe 25/26 im Hauptfach/Nebenfachberatung in der OE <i>Orientation Unit</i>		
Zeit/Ort	06.10.–10.10.2025/08.10.25, 14–16 Uhr		
Dozent:in	Patrick Kontopidis		
Tutor:innen	Matthias Nachtmann, Maylin Schmalfluss		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:
Sonstiges: Die Nebenfachberatung Systematische Musikwissenschaft findet am 08.10. von 14–16 Uhr in Raum 0008 statt.			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
	<p>Für die Teilnahme an der OE gibt es keine Leistungspunkte.</p> <p>Achtung: Zur Einführung in das Studium wird ab Ende September der „Vorkurs Elementare Musiktheorie“ angeboten. Infos und Anmeldeverfahren siehe Lehrplan der Historischen Musikwissenschaft. Ggf. gibt es Restplätze für Studierende der Systematischen Musikwissenschaft.</p> <p>Der Kurs ist für Studierende der Systematischen Musikwissenschaft nicht verpflichtend.</p> <p>ACHTUNG: Termine liegen vor Beginn der Vorlesungszeit! Mo., 29.09.2025, 10–16 Uhr (s. t.) Di., 30.09.2025, 10–16 Uhr (s. t.) Fr., 10.10.2025, 13–19 Uhr (s. t.)</p>		

02 Vorlesungen

LV-NR.	56-801		
LV-Art/Titel	Einführung in die Systematische Musikwissenschaft <i>Introduction to Systematic Musicology</i>		
Zeit/Ort	Di, 14–16 Uhr, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 15	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:

Sonstiges:	
LP-Varianten und Modulzuordnung	
2 LP	BA: SYS-M2a, SYS-NF-M2, SG, FWB uniweit
<p>Kommentare/Inhalte: Systematische Musikwissenschaft beschäftigt sich mit allen Facetten des Musikhörens, Musizierens und Musikschaffens in ihren philosophischen, sozialen, physikalischen und psychologischen Zusammenhängen. Die Vorlesung bietet zunächst einen Überblick auf die fachgeschichtlichen Wurzeln seit der Antike sowie die Herausbildung als Fachdisziplin gegen Ende des 19. Jahrhunderts, bevor verschiedene Ansätze und Strömungen ab dieser Zeit bis heute vorgestellt und exemplarisch mit aktuellen Fragestellungen in Verbindung gebracht werden.</p>	

LV-NR.	56-804		
LV-Art/Titel	Musik und Gedächtnis <i>Music and Memory</i>		
Zeit/Ort	Do, 10–12 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 70	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende: 8
<p>Sonstiges: Plätze im SG/FWB uniweit werden nach dem Ende der 1. Anmeldephase automatisch via STiNE verlost.</p>			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
2 LP	BA (HF/NF): SG, SYS-WB2-FV, WB2-WB-Kultur MA (alle): WB Kultur, WB-FV, FWB uniweit		
4 LP	BA (HF/NF): SYS-WB2-FV, WB2-WB-Kultur MA (alle): WB Kultur, WB-FV		
<p>Kommentare/Inhalte: Nichts geht ohne unser Gedächtnis. Kein Wiedererkennen. Kein Zurückdenken. Letztlich auch keine Überlieferung von Gebräuchen und keine Kultur. Speziell im musikalischen Kontext ist das Leistungsvermögen des Gedächtnisses wichtig – beim Auswendigspiel und dem Erkennen der Lieblingsmelodie. Wie also speichern wir Information? Wie arbeitet das Gedächtnis von Savants? Welche Arten von Mnemotechnik gibt es? Wie entstehen Ohrwürmer? Und was ist unter dem kulturellen Gedächtnis zu verstehen? Die Vorlesung besteht aus vier Teilen: Musikpsychologie, Allgemeine Psychologie, Kultur- und Neurowissenschaft. Wir beschäftigen uns mit zentralen Begriffen wie ‚chunking‘, ‚mentale Repräsentation‘, ‚Arbeits- und Langzeitgedächtnis‘. Sie lernen das Priming und andere Messmethoden der Gedächtnisforschung kennen. Wir befassen uns mit den Ergebnissen zur Melodieerkennung und zum absoluten Tonhöhengedächtnis. Die Hirnforschung wiederum zeigt, wie wichtig der Hippocampus, das Cerebellum und synaptische Vorgänge sind, um das Gedächtnis und seine Funktionsweise aus biologischer Sicht zu verstehen. Wir beschäftigen uns auch mit Kulturwissenschaft – mit Auffassungen zum kollektiven Gedächtnis und mit Begriffen wie ‚kulturelle Identität‘, ‚Erinnerungsort‘ und ‚Weltkulturerbe‘.</p> <p><u>Vorbereitungsliteratur:</u></p> <p>Assmann, J. (2013). Das kulturelle Gedächtnis – Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen. München: C. H. Beck.</p> <p>Baddeley, A. et al. (2010). Memory. Hove, East Sussex: Taylor & Francis.</p>			

Snyder, B. (2000). Music and Memory: An Introduction. Cambridge, Massachusetts: MIT Press.

03 Übungen/Praktika

LV-Nr.	56-701/56-702/56-703		
LV-Art/Titel	Harmonielehre <i>Harmonic Theory</i>		
Zeit/Ort	Mo, 15–17 Uhr (56-701), Di, 14–16 Uhr (56-702), Fr 13–15 Uhr (56-703), MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	Dr. Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: Ja, je 25 TN	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
Sonstiges: Für NFler SYSMW auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ ohne LP-Erwerb.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	BA: SYS-M1, SYS-NF-M1		
<p>Kommentare/Inhalte: Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist sicheres Notenlesen im Violin- und Bassschlüssel sowie Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre (Intervalle, Quintenzirkel, Akkorde). Teilnehmer:innen und Teilnehmern, die nicht über entsprechende Kenntnisse verfügen, wird empfohlen, den Vorkurs „Elementare Musiktheorie“ zu besuchen.</p> <p>Die Übung gliedert sich in zwei Themenschwerpunkte. Im Fokus des ersten Schwerpunktes steht eine systematische Akkordlehre mit dem Ziel, gängige Akkordformen zu identifizieren, zentrale musiktheoretische Begriffe zu erarbeiten und leichtere Kompositionen analysieren zu können. Die musiktheoretischen Grundlagen bilden hier die Einführung in die Funktionstheorie, die Generalbasslehre sowie Akkordschreibweisen der Jazz- und Populärmusik („Berklee-Symbole“). Im Rahmen des zweiten Schwerpunktes werden anhand verschiedener harmonischer Modelle die Grundlagen des vierstimmigen Satzes vermittelt. Als praktisches Beispiel dient hier unter anderem der Choralstil des „Cantionals“ im 17. Jahrhundert.</p> <p>Tutorium: Anna Rehbock</p>			

LV-NR.	56-807		
LV-Art/Titel	Mathematik für Musikwissenschaftler:innen <i>Mathematics for Musicologists</i>		
Zeit/Ort	Do, 09–12 Uhr, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Isabell Bötsch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:

<p>Sonstiges: Im MA wählbar unter „Zusätzliche Leistungen -> Grundlagen-Veranstaltungen“. Bitte beachten Sie die Hinweise zum LP-Erwerb in der STiNE-Anmeldemaske!</p>	
<p>LP-Varianten und Modulzuordnung</p>	
7 LP	<p>BA: SYS-M2a MA (alle): Zusätzliche Leistungen (Nur für MA-Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben!)</p>
<p>Kommentare/Inhalte: Mathematik gehört zum Handwerkszeug von Musikwissenschaftler:innen. In dieser Übung wiederholen wir die Elementarmathematik, wie mathematischen Operatoren und Trigonometrie, lösen lineare Differenzialgleichungen und rechnen mit logarithmischen Werten, komplexen Zahlen und Matrizen. Gemeinsam erarbeiten wir uns so eine solide Wissensbasis und einen routinierten Umgang mit Mathematik. Am Ende der Übung verstehen Sie die Mathematik hinter reziprokem Abstandsgesetz und Eigenmoden der Akustik, Fourier-Analyse und FM-Synthese der Signalverarbeitung, Varianz und Box-Plots von musikpsychologischen und psychoakustischen Experimenten und Stimmungssystemen aus der Musiktheorie. Sie rechnen im Kopf, auf dem Papier und mit Hilfe von „Mathematica“. Begleitet wird die Übung durch ein Tutorium, mit vielen Übungsaufgaben und der Möglichkeit, Lerngruppen zu bilden.</p>	

LV-NR.	56-822		
LV-Art/Titel	<p>Methodenlehre <i>Methods in Systematic Musicology</i></p>		
Zeit/Ort	Do, 15–18 Uhr, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Isabell Bötsch		
Weitere Informationen			
<p>Kontingent Studium Generale:</p>	<p>Teilnahmebegrenzung:</p>	<p>Block-LV:</p>	<p>Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:</p>
<p>Sonstiges: Im MA wählbar unter „Zusätzliche Leistungen -> Grundlagen-Veranstaltungen“. Bitte beachten Sie die Hinweise zum LP-Erwerb in der STiNE-Anmeldemaske!</p>			
<p>LP-Varianten und Modulzuordnung</p>			
7 LP	<p>BA: SYS-M2a, SYS-NF-M2 MA (alle): Zusätzliche Leistungen (Nur für MA-Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben!)</p>		
<p>Kommentare/Inhalte: Innerhalb der Veranstaltung werden Sie wissenschaftstheoretische Grundlagen kennenlernen und so ein überfachliches Verständnis von Wissenschaft und Forschung und ihren qualitativen und quantitativen Methoden aufbauen. Insbesondere stehen Forschungsmethoden der Systematischen Musikwissenschaft im Vordergrund: Was ist ein Test? Wie werden Experimente geplant und durchgeführt? Welche Auswertungsmethoden stehen zur Prüfung von Hypothesen zur Verfügung? Parallel dazu erschließen Sie sich Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. recherchieren, zitieren) und erproben diese mittels Übungsaufgaben. Ziel des Seminars ist, dass Sie grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten und in Forschungsmethoden besitzen und außerdem wissen, wo und wie Sie sich weitergehende Kenntnisse selbst aneignen können.</p>			

LV-NR.	56-823
LV-Art/Titel	Wissenschaftliches Praktikum Musikpsychologie

<i>Research Seminar in Music Psychology</i>			
Zeit/Ort		Mi, 14–17 Uhr, Mwinst, Raum 0008	
Dozent:in		Dr. Isabell Bötsch	
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:
Sonstiges: Im MA wählbar unter „Zusätzliche Leistungen -> Grundlagen-Veranstaltungen“. Bitte beachten Sie die Hinweise zum LP-Erwerb in der STiNE-Anmeldemaske!			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
7 LP	BA: SYS-M3, SYS-NF-M3 MA (alle): Zusätzliche Leistungen (Nur für MA-Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben!)		
<p>Kommentare/Inhalte: Innerhalb dieser Veranstaltung planen Studierende in Kleingruppen eigenständig eine empirische Studie zu einer musikpsychologischen Fragestellung, führen diese durch und werten diese mittels geeigneter Methoden aus. In der Planungsphase wird ein besonderes Augenmerk auf eine theoretische Basis und die Formulierung von Hypothesen sowie geeignete Messverfahren und Designs gelegt, um in der folgenden Durchführung Messfehler reduzieren zu können. Im Zuge der Auswertung werden Grundkenntnisse der statistischen Auswertung wiederholt, erweitert und auf das eigene Projekt angewendet. Am Ende des Semesters stellen Sie ihre vorläufigen Ergebnisse in einer Präsentation vor und diskutieren Ihr Projekt und Ihre Ergebnisse mit dem Plenum. Durch die Erstellung eines Projektberichtes lernen Sie ihr Projekt gemäß der (musik)psychologischen Standards zu verschriftlichen. Innerhalb des Seminars durchlaufen Sie also alle Arbeitsphasen eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes und sammeln erste Erfahrungen in der selbstständigen empirischen musikpsychologischen Forschung.</p>			

04 Seminare

LV-NR.	56-825		
LV-Art/Titel	Einführung in die Musikalische Akustik <i>Introduction to Musical Acoustics</i>		
Zeit/Ort	Mi, 09–12 Uhr, Mwinst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:
Sonstiges: Für NFler SYSMW auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ ohne LP-Erwerb. Im MA wählbar unter „Zusätzliche Leistungen -> Grundlagen-Veranstaltungen“. Bitte beachten Sie die Hinweise zum LP-Erwerb in der STiNE-Anmeldemaske!			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
7 LP	BA: SYS-M2b, SYS-NF-M2		

	MA (alle): Zusätzliche Leistungen (Nur für MA-Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben!)
<p>Kommentare/Inhalte: In der Übung werden die Grundlagen der musikalischen Akustik behandelt. Hierzu gehören Schwingungen und Wellen, Frequenzen und deren Berechnung durch die Fourier Transformation, Gleichungen der Saiten, Membranen, Platten oder Flussgleichungen. Auch werden elementare Kenntnisse der musikalischen Signalverarbeitung und Softwareentwicklung erarbeitet. Die Raumakustik wird in Theorie und Simulation vorgestellt. Schließlich wird die Akustik der wichtigsten Musikinstrumente erörtert und deren Messmethoden vorgestellt wie Mikrophone-Arrays, Hochgeschwindigkeitskameraanalyse, Laser Interferometrie o. ä. Der Kurs richtet sich an Anfänger:innen, elementare mathematische Schulkenntnisse werden erwartet.</p> <p><u>Vorbereitungsliteratur:</u></p> <p>Fletcher, N. & Rossing, Th.: The Physics of Musical Instruments. Springer 2000. Pierce, J.R.: Science of Musical Sound. Scientific American Library 1984. Rossing, Th. (ed.): Springer Handbook of Acoustics. Springer 2015.</p>	

LV-NR.	56-828		
LV-Art/Titel	Musikalische Akustik für Fortgeschrittene <i>Advanced Musical Acoustics</i>		
Zeit/Ort	Di, 12–14 Uhr, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
2 LP	BA: SYS-WB2-FV MA: 10/11: WB-FV MA 20/21: SYSMA1, WB-FV		
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M8, SYS-WB 1		
10 LP	MA 10/11: SYSMA3, SYSMA5 MA 20/21: SYSMA1, SYSMA4, SYSMA7		
15 LP	MA 10/11: SYSMA1		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA3, SYSMA5		
<p>Kommentare/Inhalte: Das Seminar gibt einen Überblick über neueste Entwicklungen, Fragestellungen, Mess- und Analysemethoden der Musikalischen Akustik und der Raumakustik. Themen sind u.a. neue Methoden des Physical Modeling, Entwicklungen im Bereich Ultrascale Computing, quantenmechanische Überlegungen zur inneren Dämpfung, Algorithmen zur Verknüpfung mit künstlicher Intelligenz, 3D Druck von Musikinstrumenten oder Entwicklungen bei akustischen Metamaterialien.</p> <p>Beispielsweise wirft die stark gestiegene kommerzielle Nachfrage von Musikinstrumenten wie E-Gitarren oder Pianos Probleme bei der Bereitstellung von Klanghölzern auf, was hybride Materialien oder Bearbeitungsmethoden verlangt. Die zunehmende Virtualisierung von Vintage-Instrumenten in Plugins stellt eine Standardisierung in Bereich Populärmusik dar. In der Raumakustik soll durch Immersive Sound eine neue</p>			

Klangästhetik geschaffen werden. Das Seminar zeigt bestehende Tendenzen auf und versucht, neue Methoden zu entwickeln.

LV-NR.	56-835		
LV-Art/Titel	Empirische Forschungsmethoden für Fortgeschrittene <i>Advanced Empirical Musical Research Methods</i>		
Zeit/Ort	Mo, 10–13 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	Prof. Dr. Daniel Müllensiefen		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
2 LP	BA: SYS-WB2-FV MA: 10/11: WB-FV MA 20/21: SYSMA2, WB-FV		
8 LP	BA: SYS-M5, SYS-M6, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB 1		
10 LP	MA 10/11: SYSMA4, SYSMA6, SYSMA7, SYSMA8 MA 20/21: SYSMA2, SYSMA5, SYSMA6, SYSMA7, SYSMA8		
15 LP	MA 10/11: SYSMA1		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA4, SYSMA6, SYSMA7, SYSMA8		
<p>Kommentare/Inhalte: Das 3-stündige Seminar widmet sich statistischen Analysemethoden, die in der empirischen Musikforschung allgegenwärtig und auch für die eigene Forschung in der Systematischen Musikwissenschaft wichtig sein können. Oft können diese aber in der Übung „Methodenlehre“ des Grundstudiums nicht (ausführlich) behandelt werden.</p> <p>Das Wissen und die sichere Verwendung von gängigen Methoden zu Gruppenvergleichen (z. B. t-Test, ANOVA und entsprechende nicht-parametrischer Tests) und Regressionsmethoden (multiple regression und allgemeines lineares Modell) soll aufgefrischt werden. Dazu kommen gängige Methoden der multivariaten Statistik (Faktorenanalyse, principal component analysis, multi-dimensionale Skalierung, Clusteranalyse, Strukturgleichungsmodelle) und statistische Techniken, die auch nicht-lineare Zusammenhänge modellieren können (tree-based models und general additive models). Sogenannte Ensemble-Methoden, die mit einer großen Zahl an Variablen umgehen können (z. B. random forests, boosting-Modelle), sollen ebenso vorgestellt werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, andere statistische Techniken kennenzulernen und vorzustellen, die für eine eigene Forschungsarbeit der Studierenden von Interesse sind. Alle Methoden sollen konzeptionell erschlossen und auch praktisch angewendet werden. Dies geschieht mit der freien Statistiksoftware R oder den darauf basierten grafischen Programmen JASP und Jamovi.</p> <p>Geeignete Datensätze können zur Verfügung gestellt oder von den Studierenden selbst mitgebracht (oder simuliert) werden. Ziel des Seminars ist es, einen sicheren Umgang mit fortgeschrittenen statistischen Forschungsmethoden in der eigenen Arbeit zu ermöglichen. Das Seminar ist vorrangig für MA-Studierende konzipiert. Die Übungen „Mathematik für Musikwissenschaftler:innen“ und „Methodenlehre“ des Bachelors sollten bereits erfolgreich abgeschlossen worden sein.</p>			

LV-NR.	56-838
LV-Art/Titel	Forschungsseminar „Musikalisches Hören“

	<i>Research Seminar ‚Musical Listening‘</i>		
Zeit/Ort	Di, 10–13 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	Prof. Dr. Daniel Müllensiefen		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
2 LP	BA: SYS-WB2-FV MA 10/11: WB-FV MA 20/21: SYSMA2, WB-FV		
8 LP	BA: SYS-M5, SYS-M6, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB 1		
10 LP	MA 10/11: SYSMA6, SYSMA8 MA 20/21: SYSMA2, SYSMA6, SYSMA8		
15 LP	MA 10/11: SYSMA2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA6, SYSMA8		
<p>Kommentare/Inhalte: Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert, in dem eigene kleine Forschungsprojekte designt und implementiert werden können. Das Seminar soll als Brücke zwischen den Pflichtpraktika der Studieneingangsphase und der BA-Arbeit als erster größerer eigener Forschungsarbeit dienen. Das Seminar richtet sich deshalb vorrangig an fortgeschrittene BA-Studierende, kann aber auch als Vorbereitung auf die MA-Abschlussarbeit sinnvoll sein. Der Fokus des Seminars liegt auf der Planung und dem Design empirischer Studien, der sicheren Verwendung von Erhebungsinstrumenten zur empirischen Forschung (Fragebögen, Tests) und der Implementierung in Online-Plattformen (SocSci-Survey, Limesurvey) oder lokaler Software.</p> <p>Thematisch ist das Seminar bewusst sehr breit angelegt und umfasst alle Formen empirischer Musikforschung, von psychoakustischen Laborexperimenten über musikalische Wahrnehmungsversuche unter verschiedenen Experimentalbedingungen bis zur Verwendung von Big Data-Datensätzen, die über Online-Plattformen gesammelt werden können. Es steht die Umsetzung von Forschungsideen im Vordergrund und das Experimentieren mit verschiedenen Versuchsmaterialien und Forschungsdesigns, die innerhalb der 3-stündigen Seminarsetzungen erprobt werden sollen. Das Seminar ist für BA-Studierende nach der Studieneingangsphase konzipiert, und in der Regel sollten bereits die Pflichtpraktika und die Übung „Methodenlehre“ absolviert worden sein. Das Seminar steht aber auch MA-Studierenden offen, die sich auf ihre MA-Abschlussarbeit vorbereiten wollen oder einfach Spaß am empirischen Experimentieren haben.</p>			

LV-NR.	56-842		
LV-Art/Titel	Musik und Bewusstsein <i>Music and Consciousness</i>		
Zeit/Ort	Do, 12–14 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 30	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende: 8

Sonstiges: Plätze im SG/FWB uniweit werden nach dem Ende der 1. Anmeldephase automatisch via STiNE verlost.	
LP-Varianten und Modulzuordnung	
2 LP	BA: SYS-WB2-FV, SYS-WB2-WB-Kultur, SG MA 10/11: WB-FV, WB-Kultur, FWB uniweit MA 20/21: SYSMA2, WB-FV, WB-Kultur, FWB uniweit
8 LP	BA: SYS-M5, SYS-M6, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB 1
10 LP	MA 10/11: SYSMA4, SYSMA5, SYSMA7, SYSMA8 MA 20/21: SYSMA5, SYSMA6, SYSMA7
15 LP	MA 10/11: SYSMA2
16 LP	MA 20/21: SYSMA3
20 LP	MA 10/11: SYSMA4, SYSMA5, SYSMA7, SYSMA8
<p>Kommentare/Inhalte: Bewusstsein – was genau ist das? Auf diese Frage gibt es keine einfache Antwort. Eine Eigenschaft des Geistes, welche uns den Jetzt-Moment erleben lässt. Gerade in veränderter Form – als Hypnose, Trance, Schlaf, Traum, Halluzination – ist Bewusstsein wirkungsvoll erfahrbar. Seit René Descartes ist Bewusstsein ein zentraler Untersuchungsgegenstand der westlichen Philosophie, viel länger schon Thema in der indischen Philosophie und im Buddhismus. Heute sind es zunehmend empirische Ansätze aus der Kognitions- und Neurowissenschaft, die neue Erkenntnisse zum Wesen des Bewusstseins bringen. Was versteht man unter Körper- und Selbstbewusstsein? Was unter Zeit- und Traumbewusstsein, dem Unbewussten und dem ‚Stream of Consciousness‘?</p> <p>Wird Bewusstseinsforschung mit Musik- und Kunstaspekten kombiniert, so kann das ebenfalls interessante Einsichten bringen: eine ganze Kunstrichtung, der Surrealismus (A. Bréton; S. Dali), baut auf dem Wechsel von Wirklichkeit, Traum und Unbewusstem auf. Subliminale Botschaften werden in der Werbung genutzt, und kreative Prozesse haben oft im Unbewussten ihre Wurzel (Stichwort: Psychoanalyse, S. Freud, C. G. Jung). Das Seminar stellt die vielfältigen Forschungsansätze im Überblick vor. Zielsetzung ist, Studierende mit grundlegenden, fachübergreifenden Erkenntnissen vertraut zu machen.</p> <p><u>Vorbereitungsliteratur:</u></p> <p>Aldridge, D. & Fachner, J. (2006). <i>Music and Altered States: Consciousness, Transcendence, Therapy, and Addictions</i>. London: Kingsley.</p> <p>Clarke, D. & Clarke, E. (eds., 2011). <i>Music and Consciousness: Philosophical, Psychological, and Cultural Perspectives</i>. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Husserl, E. (1928, 20003). <i>Vorlesungen zur Phänomenologie des inneren Zeitbewusstseins</i>. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.</p> <p>Popper, K. R. & Eccles, J. C. (1991). <i>Das Ich und sein Gehirn</i>. München: Piper.</p>	

LV-NR.	56-846		
LV-Art/Titel	Ansätze zu Kausalitätsmodellierung in der Musikforschung: ein Lesekurs <i>Readings in Causality and Applications to Music Research</i>		
Zeit/Ort	Mo, 15–17 Uhr, MwInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Daniel Müllensiefen		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live:
			Kontingent Kontaktstudierende:

Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
2 LP	MA 10/11: WB-FV, WB-Kultur MA 20/21: SYSMA2, WB-FV, WB-Kultur		
10 LP	MA 10/11: SYSMA4, SYSMA5, SYSMA6, SYSMA7, SYSMA8 MA 20/21: SYSMA2, SYSMA5, SYSMA6, SYSMA7, SYSMA8		
15 LP	MA 10/11: SYSMA2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA4, SYSMA5, SYSMA6, SYSMA7, SYSMA8		
<p>Kommentare/Inhalte: Das Verständnis von kausalen Mechanismen und Wirkbeziehungen ist für die Interpretation von empirischen Modellen und Theorien von zentraler Bedeutung, die in der Musikpsychologie, -soziologie und der empirischen Ästhetik diskutiert werden. Kausale Modelle helfen uns zu verstehen, was die letztendlichen Gründe für unser musikalisches Wahrnehmen und Handeln sind und welche Schlussfolgerungen trotz Störfaktoren und unkontrollierbaren Einflüssen möglich sind.</p> <p>Dieses Seminar ist als Lektürekurs konzipiert, bei dem gegenwärtige Ansätze zur Modellierung von kausalen Mechanismen aus der psychologischen sowie der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschung erkundet werden sollen. Dazu zählen experimentelle und quasi-experimentelle Forschungsdesigns sowie Beobachtungsstudien, die als cross-sektionale oder longitudinale Studien angelegt sind. Als Leitfaden dient die Veröffentlichung „Causal Inference: What if“ (https://miguelhernan.org/whatifbook) von Hernan & Robins (2025), die einen breiten Überblick über verschiedene konzeptionelle Ansätze gibt. Begleitend können Online-Tutorien (z. B. https://www.r-causal.org/) verwendet werden, die Datensätze und Software-Code zur Verfügung stellen, die zum Erstellen eigener Analysen und Kausalmodellen geeignet sind. Auch die Ressourcen des Digital Causality Labs der Uni Hamburg können eingesetzt werden. Ziel des Seminars ist die Übertragung moderner Methoden der kausalen Modellierung auf die empirische Musikforschung.</p> <p>Das Seminar ist v.a. für Studierende im MA-Studium konzipiert und die Kenntnis fortgeschrittener statistischer Methoden kann von großem Vorteil sein.</p> <p>Das Seminar findet durchgehend auf Englisch statt.</p>			

LV-NR.	56-848		
LV-Art/Titel	Popmusik und Wissenschaft! <i>Introduction to Academic Research Methods with Popular Music</i>		
Zeit/Ort	Mi, 10–12 Uhr, Mwinst, Raum 1002		
Dozent:in	Prof. Dr. Daniel Müllensiefen		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
4 LP	BA: SYS-WB 1 (Studieneingangsphase), SYS-WB2-FV MA (alle): WB-FV		
<p>Kommentare/Inhalte: Diese Übung verbindet zwei primäre Ziele. Zum einen sollen wissenschaftliche Arbeitstechniken vermittelt werden, die für ein erfolgreiches Studium wichtig sind. Zum anderen sollen wichtige wissenschaftliche Texte zur Popmusik gelesen und diskutiert werden, die verschiedene Ansätze der</p>			

Popmusikforschung repräsentieren. Die Arbeitstechniken, die in der Übung vermittelt werden, beziehen sich vorrangig auf den Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören das schnelle und effiziente Lesen von Forschungsartikeln, die strukturierte Zusammenfassung von Texten und das gezielte Extrahieren von Informationen. Außerdem soll das eigene Schreiben von zusammenfassenden und kommentierenden Texten (Überblicksartikel) sowie auch das Schreiben von empirischen Forschungsberichten geübt werden. Zum erfolgreichen Schreiben tragen auch die gezielte Literaturrecherche und der sichere Umgang mit Literaturreferenzen (und Referenzsystemen) bei, welche in der Übung vorgestellt werden sollen. Wie large language models bei den einzelnen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens helfen können und wo ihre Grenzen liegen, soll auch in der Übung ausgelotet werden.

Die verwendeten Studien zur Popmusik umfassen musikanalytische, musikpsychologische, musiksoziologische, kulturkritische und computationelle Herangehensweisen und sind in der Mehrheit auf Englisch publiziert. Die Schreibübungen, die von den Studierenden während des Semesters verfasst werden, können ebenso auf Deutsch oder Englisch geschrieben werden.

Die Übung ist für die Studieneingangsphase konzipiert, steht aber allen BA- und MA-Studierenden offen, die ihre akademischen Schreibkompetenzen verbessern wollen.

LV-NR.	56-849		
LV-Art/Titel	Learning by Listening. Lernprozesse der Musikwahrnehmung <i>Learning by Listening. Learning Processes of Music Perception</i>		
Zeit/Ort	Di, 09–11 Uhr, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Anton Schreiber		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Ja Kontingent Kontaktstudierende:
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
2 LP	BA: SYS-WB2-FV, WB2-WB-Kultur, SG		
8 LP	BA: SYS-M5, SYS-M8, SYS-WB 1		
Kommentare/Inhalte: „Dieser Song kommt mir bekannt vor...“, hat sicher jeder und jede bereits gesagt, obwohl man den betreffenden Song eigentlich zum ersten Mal hört. Implizit lernen wir musikalische Strukturen beim Musikhören oder Musizieren und bilden somit unser musikalisches Wissen aus, mit dem wir u.a. über neue Musik urteilen. Dabei spielen grundlegende lernpsychologische und gedächtnisbezogene Prozesse eine Rolle. Im Seminar wollen wir uns aus mehreren Perspektiven versuchen, dem Thema des musikalischen Lernens anzunähern. Dabei werden grundlegende psychologische Lern- und Kognitionstheorien, wie das <i>Predictive Coding Model</i> , oder die <i>Cognitive Load Theory</i> behandelt. Außerdem betrachten wir, wie Lernprozesse, die durch musikalische Wiederholung und Antizipation beeinflusst sind, emotionale Reaktionen auf Musik bedingen. Bekannte (musik)psychologische Phänomene wie der <i>mere-exposure effect</i> oder die <i>Wundt-Kurve</i> werden vor diesem Hintergrund im Seminar diskutiert.			

LV-NR.	56-852
LV-Art/Titel	Phononenkristalle in der Raumakustik <i>Phononic Crystals in Room Acoustics.</i>
Zeit/Ort	Mo, 12–14 Uhr, MwlInst, Raum 0008

Dozent:in	Patrick Kontopidis		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
2 LP	BA: SYS-WB2-FV, WB2-WB-Kultur		
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M8, SYS-WB 1		
<p>Kommentare/Inhalte: Das Forschungsfeld der akustischen Metamaterialien und Phononenkristalle wurde innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte zunehmend populärer. Dass sich komplexe, periodische Geometrien und Verbundstoffe zwecks Schallmodellierung einer solchen Beliebtheit erfreuen, lässt sich vor allem auf ein – zum Großteil noch unentdecktes – Potenzial zurückführen. So wurden in den letzten Jahren zahlreiche innovative Arbeiten über die Entwicklungen derartiger Materialien veröffentlicht. Dazu zählen zum Beispiel akustische Linsen zur Schallbündelung mit besonders engem Fokuspunkt. Zahlreiche Publikationen widmen sich darüber hinaus der Herstellung besonderer geometrischer Strukturen, was nicht unwesentlich der Er-schwinglichkeit von 3D-Druckverfahren zu verdanken ist. Zukünftige und aktuelle Anwendungsgebiete finden sich unter anderem im Bau und der Planung von Konzertsälen bzw. Musikstudios, der Automobilindustrie sowie im Schall- und Lärmschutz.</p> <p>Mit Bezug zu aktuellen raum- und bauakustischen Maßnahmen, die vorrangig durch Basotect und Steinwolle erfolgen, werden wir gemeinsam den aktuellen Forschungsstand begutachten und uns der Frage widmen, ob Lösungen durch Metamaterialien effizienter funktionieren können.</p>			

LV-NR.	56-855		
LV-Art/Titel	Musik und Recht <i>Music and Law</i>		
Zeit/Ort	Do, 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	Dr. Marc Pendzich		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 20	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende: 5
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
2 LP	BA: SYS-WB2-FV, WB2-WB-Kultur, SG MA (alle): WB-FV, WB-Kultur, FW uniweit		
8 LP	BA: SYS-M6, SYS-M7, SYS-WB 1		
10 LP	MA 10/11: SYSMA6, SYSMA8 MA 20/21: SYSMA6, SYSMA8		
20 LP	MA 10/11: SYSMA6, SYSMA8		
<p>Kommentare/Inhalte: Die Musik, die uns umgibt, ist wesentlich geprägt von den urheberrechtlichen Rahmenbedingungen, in denen sie komponiert, betextet, bearbeitet, produziert, veröffentlicht, stattfindet, aufgeführt, vertrieben, plagiiert, lizenziert und neu aufgenommen wird. Für die wissenschaftliche und berufliche Auseinandersetzung mit Musik ist die Kenntnis dieses rechtlichen Rahmens entscheidend und gehört zum Branchen-Know-how.</p>			

Zentrale Aufgabe des Seminars „Musik und Recht“ ist es, Ihnen einen Ein- und Überblick über die Grundlagen und die wesentlichen Prinzipien der bundesdeutschen Urheberrechtsgesetzgebung und urheberrechtlichen Rechtsprechung – auch in Form einer Reihe jüngerer und älterer Fallbeispiele – zu geben. Daneben ist ergänzend der US-Copyright-Ansatz sowie die Basis des internationalen Urheberrechts darzustellen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Im Anschluss an die sowohl aktuelle Aspekte einbeziehende als auch historisch herleitende Einführung obliegt es Ihnen, den Studierenden (die *mehr* als 2LP generieren möchten), sich mit Themen wie „Fallstricke der Band-Gründung“, „Die GEMA in der digitalen Welt“ oder „Bootlegs“ und „Ticketschwarzmarkt“ anhand der Literatur, der Gesetzestexte und bekannter Urheberrechtsfälle auseinanderzusetzen. Auch eigene Themenvorschläge sind möglich. Die Recherche-Ergebnisse werden in jeweils halbstündigen Referaten vorgestellt; die Abschlussthese der Referate bildet nachfolgend den Ausgangspunkt für die Diskussion im Plenum.

In der abschließenden Sitzung ergreifen Sie, die Referent:innen des Seminars, nochmals kurz das Wort und stellen – in äußerst knapper Form – mögliche Plagiate („Das klingt doch wie...?“) zur Diskussion. Außerdem tragen wir die Ergebnisse der Veranstaltungen zusammen, diskutieren diese und stellen sie in den popkulturellen Gesamtkontext.

05 Kolloquium

LV-NR.	56-820		
LV-Art/Titel	Kolloquium <i>Colloquium</i>		
Zeit/Ort	Di, 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader, Prof. Dr. Daniel Müllensiefen		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:
Sonstiges: MA 10/11: Die Teilnahme am Examenskolloquium wird dringend empfohlen und ggf. von Ihrem Betreuer auch vorausgesetzt. BA, MA 20/21: Pflichtveranstaltung.			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
2 LP	BA: SYS-M9 MA 10/11: WB-FV MA 20/21: SYSMA9		
Kommentare/Inhalte: Im Kolloquium diskutieren wir aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der Systematischen Musikwissenschaft. In erster Linie ist es für Studierende in der Abschlussphase konzipiert, die Forschungen im Zusammenhang mit ihrer BA- oder MA-Arbeit durchführen oder an einem Promotionsprojekt arbeiten. Darüber hinaus werden wir zentrale Entwicklungen in der Systematischen Musikwissenschaft besprechen und durch ausgewählte Studien oder Gastvorträge vertiefen.			

06 Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaft BA & MA Wahlbereich Kultur (BA & MA) des Fachbereichs Kulturwissenschaften

- Hier sehen Sie nur eine **minimale Auswahl** der für Sie im Wahlbereich Kultur belegbaren Veranstaltungen, nämlich die zwei zentral vom Fachbereich zur Verfügung gestellten.
 Alle sieben Institute des Fachbereichs Kulturwissenschaften bieten im WB-Kultur noch **zahlreiche weitere Veranstaltungen** für Sie an!
- Beachten Sie im WB-Kultur zusätzlich auch die Angebote aller Institute im [jeweils aktuellen interdisziplinären Fachbereichsschwerpunkt](#) der Kulturwissenschaften!
Schwerpunkt im WiSe 25/26 und SoSe 26: „Was macht Krieg?“
 Kaum etwas ist so vernichtend wie Krieg: Menschen werden getötet und vertrieben, kulturelle Formationen zerstört. Gleichzeitig werden kulturelle Identitätsbildung, kollektive Erinnerungen ebenso wie Musik, Kunst, Architektur, Literatur, Technologie und Wissenschaft maßgeblich durch tatsächliche und drohende Kriege geprägt. Als extreme Form organisierter Gewalt sind Kriege schließlich selbst komplexe kulturelle Phänomene, die fassungslos machen, Faszination ausüben und fundamentale Fragen aufwerfen. Die schonungslos destruktive und die generative Dimension militärischer Konflikte sowie ihr rätselhafter Status als immer wiederkehrende eklatante Normabweichung soll im akademischen Jahr 2025/26 in den Fokus der Arbeit am Fachbereich für Kulturwissenschaften rücken. Was macht Krieg? Jenseits politologischer und geostrategischer Analysen fragen wir aus den am Fachbereich vertretenen disziplinären Perspektiven: Wie kommen Kriege zustande? Was resultiert aus Kriegen? Woran machen wir Krieg fest, was ist spezifisch daran und inwiefern unterscheidet er sich von anderen Formen kollektiver Gewalt? Wie beeinflussen Repräsentationen von Krieg unser Denken und Handeln?
 Haben Sie **Ideen für zukünftige Fachbereichsschwerpunkte?**
[Beteiligen Sie sich gerne und reichen Sie für kommende Semester Vorschläge ein!](#)

06.1 Empirische Kulturwissenschaft

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	Digital Storytelling <i>Digital Storytelling</i>		
Zeit/Ort	Freitag, Raum 218 ESA West (PC-Pool) Termine: 05.12., 10–13 Uhr 12.12., 10–13 Uhr 19.12., 10–16 Uhr 09.01., 10–16 Uhr 16.01., 10–13 Uhr 23.01., 10–13 Uhr 30.01., 10–16 Uhr		
Dozent/in	Roman Knipping-Sorokin		
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Empirischen Kulturwissenschaft Uni-Live:

			nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG)		
<p>Kommentare/Inhalte: Das Seminar bietet einen umfassenden und kritischen Einstieg in die vielfältigen Möglichkeiten des Digital Storytelling im Kontext der Kulturwissenschaften. Digitales Storytelling wird dabei nicht nur als kreative Technik, sondern auch als kulturelle Praxis verstanden, die maßgeblich beeinflusst, wie Narrative konstruiert und wahrgenommen werden. Studierende setzen sich vertieft mit den Grundlagen narrativer Techniken, Dramaturgie, multimedialer Gestaltung sowie der Emotionalisierung von Inhalten auseinander. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische Reflexion aktueller Phänomene wie Viralität, Post-Truth, Propaganda und Public Relations. Anhand praxisorientierter Beispiele und theoretischer Grundlagen untersuchen wir, wie digitale Erzählungen persuasive Effekte erzielen und öffentliche Wahrnehmungen prägen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem kritischen Denken: Studierende lernen narrative Strukturen, Medieninhalte, Quellen, Argumentationslinien und Botschaften kritisch zu hinterfragen und zu analysieren.</p> <p>Durch praktische Übungen erhalten die Studierenden Einblicke in aktuelle Online-Tools, Content-Management-Systeme und Plattformen, mit deren Hilfe eigene multimediale Erzählungen (Text, Bild, Video, Audio) erstellt und veröffentlicht werden können. Im Seminar diskutieren wir ethische und rechtliche Fragestellungen rund um Urheberrecht, Datenschutz sowie die Verantwortung im Umgang mit digitalen Medien und Informationen. Darüber hinaus werden konkrete Anwendungsfelder behandelt, wie Immersive Journalism, Wissenschaftskommunikation und der Einsatz multimedialer Erzählformen (u.a. VR und AR) in der Kulturanthropologie. Das Seminar befähigt Studierende, komplexe kulturwissenschaftliche Inhalte digital aufzubereiten und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse über narrative und dramaturgische Grundstrukturen im digitalen Kontext erwerben – Kritisches Verständnis für persuasive Kommunikation, Viralität und postfaktische Narrative entwickeln – Praxisorientierte Fähigkeiten zur Erstellung multimedialer Webinhalte (Text, Bild, Audio, Video) erlernen – Überblick über aktuelle digitale Tools und Plattformen zur Umsetzung von Digital Storytelling erhalten – Sensibilisierung für ethische, datenschutzrechtliche und urheberrechtliche Fragen im digitalen Raum – Eigenständige Konzeption und Realisierung eines digitalen Storytelling-Projekts <p>Prüfungsleistung: Erstellung von seminarbegleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer digitalen Projektpräsenz im Internet (Webseite). MAP</p>			

06.2 Historische Musikwissenschaft

LV-Nr.	56-1003
LV-Art/Titel	Musikjournalismus in Rundfunk und Internet (S) <i>Broadcasting Journalism</i>
Zeit/Ort	Mo., 14–18 Uhr, MwlInst, Raum 1004 (14-täglich)

	Termine 20.10.2025: Präsenz 03.11.2025: online 17.11.2025: Präsenz 01.12.2025: online 15.12.2025: Präsenz 12.01.2026: online 26.01.2026: Präsenz		
Dozent/in	Thomas Jakobi		
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
<p>Kommentare/Inhalte: In der Veranstaltung sollen den Studierenden die Möglichkeiten kreativen Umgangs mit dem Medium Radio vermittelt werden. Um dafür bei den Teilnehmenden die Voraussetzungen zu schaffen, werden ästhetische und redaktionelle Aspekte der Gestaltung des Mediums vermittelt. Verschiedene Arten der Höreransprache und verschiedene Sendeformate und Verbreitungswege (Digitalradio, Internet) des deutschsprachigen Radios werden vorgestellt und von den Studierenden analysiert und bewertet. Grundlagen des Schreibens für das Hören sowie der Darstellungsformen des Mediums und der dafür geeigneten Textsorten werden erarbeitet, außerdem technische Grundkenntnisse der Tonbearbeitung vermittelt. Danach bilden sich Teams von Studierenden, die konkrete Sendeprojekte mit allen Aspekten (Musikauswahl, Themenauswahl für Beiträge, Interviews, Moderation, Produktion) realisieren. Ziel ist die Erstellung von Audio-Files, die in einem professionellen Radioprogramm sendefähig sind.</p>			

07 Universitätsmusik

LV-NR.	56-900		
LV-Art/Titel	Chor der Universität		
Zeit/Ort	Di, 19–21:30 Uhr, Mwlnt, Raum 1002		
Dozent*in	Prof. Thomas Posth		
Weitere Informationen Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de			
Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandem Vorsingen	
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB		

LV-NR.	56-901	
LV-Art/Titel	Sinfonieorchester der Universität	
Zeit/Ort	Mi, 19–21:30 Uhr, MwInst, Raum 1002	
Dozent*in	Prof. Thomas Posth	
Weitere Informationen Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspiel
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
3 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

LV-NR.	56-903	
LV-Art/Titel	Jazz-Big-Band	
Zeit/Ort	Do, 19–22 Uhr, MwInst, Raum 1002	
Dozent*in	Michel Schroeder	
Weitere Informationen Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspiel
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
3 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

LV-NR.	56-903	
LV-Art/Titel	Großer Chor der Universität	
Zeit/Ort	Mo, 19:30–22 Uhr MwInst, Raum 1002	
Dozent*in	N.N.	
Weitere Informationen Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
2 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	